

Erfahrungsbericht über mein Erasmus-Auslandssemester in Athen

Name: [REDACTED] [REDACTED]

Studiengang: B.Sc. Medizininformatik

Semester: Wintersemester 2023/24

Gastuniversität: National and Kapodistrian University of Athens (NKUA)

Fakultät: Department of Telecommunication and Informatics

Belegte Veranstaltungen:

- Advanced Computer Graphics Algorithms (Master-Vorlesung)
- Artificial Intelligence II
- Fundamentals of Satellite Subsystems (Master-Vorlesung)

Motivation für das Auslandssemester:

Meine Motivation für ein Auslandssemester bestand vor allem darin, für einen längeren Zeitraum ein anderes Land und dessen Kultur zu erkunden und auf Menschen aus aller Welt zu treffen. Athen, als historisch bedeutsame, moderne und lebendige Stadt, hat mich bereits in einem früheren Urlaub sehr fasziniert und machte mir die Entscheidung für ein bestimmtes Land leichter.

Auch die Möglichkeit, sich in Bereichen, die nicht an der Universität Tübingen angeboten werden, weiterzubilden und das studentische Leben in einer Großstadt zu erfahren, war ausschlaggebend für mich, im Ausland zu studieren.

Vorbereitung und Ankunft: Vor meinem Aufenthalt war ich gespannt darauf, wie das Auslandssemester sein wird und ob Athen der richtige Ort für meinen Auslandsaufenthalt ist. Athen ist groß, lebhaft, modern, etwas chaotisch und unterscheidet sich in so vielen Punkten von meinem Leben daheim. Dennoch war ich voller Vorfreude gespannt auf die Herausforderungen.

Ich bin ca. einen Monat vor Semesterbeginn in Athen angekommen, um mich bis zum Semesterstart schon einmal etwas einleben und alltägliche Dinge erledigen zu können, wie das Beantragen des Studentenausweises, die Absprache der zu belegenden Fächer mit den Professoren und dem Sekretariat, die vergünstigte Metrokarte etc. Die Wohnungssuche über das Internet stellte kein Problem dar. Hilfreich war dabei die WhatsApp-Gruppe der verschiedenen ESN-Gruppen (Link dazu auf deren Webseiten). Durch die WhatsApp-Gruppe war es ebenso leicht, sofort Anschluss zu finden.

Für die Anreise per Flugzeug lohnt es sich, bei der griechischen Nationalairline AEGEAN Airlines einen genAIRation-Account für junge Erwachsene unter 25 Jahre

anzulegen. Dadurch erhält man Vergünstigungen, wie z.B. 50% auf den ersten Flug, 15% auf alle weiteren und Gutscheine für das große Aufgabegepäck. Vom Flughafen findet man schnell und günstig den Weg in die Innenstadt mit der Metro oder dem Bus. Wichtig dabei, pass gut auf dein Gepäck auf, da die Anzahl an Taschendiebstählen in Athen und explizit in der Metro, im Bus oder generell in der Innenstadt extrem hoch ist!!!

Studium und Lehrveranstaltungen: Die National and Kapodistrian University of Athens (NKUA) bietet eine Vielzahl von interessanten Kursen an. Ich habe mich für Kurse im Bereich der Computergrafik, der künstlichen Intelligenz und der Luft- und Raumfahrt entschieden. Die Dozenten waren sehr kompetent und die Lehrveranstaltungen interessant. Die Atmosphäre im Hörsaal war angenehm, wenn auch fremd. Die Anzahl an Kursteilnehmern war deutlich geringer als in Tübingen, was die Vorlesungen persönlicher und intensiver machte. Die Vorlesungen waren bis auf wenige Ausnahmen durchgehend auf Englisch und sowohl die Professoren wie auch Studenten bemühten sich um Inklusivität. Der Kontakt zu den Professoren war sehr unkompliziert möglich über die Lernplattform e-Class, im Gespräch oder per Mail.

Zu meiner Verwunderung dauern Lehrveranstaltungen in Griechenland bis zu 3 Stunden, zumindest offiziell. Auch die Mensa war nicht weit entfernt und komplett kostenfrei. Das Essen war vielseitig.

Ein weiterer Punkt, der mir fremd war, ist der hohe Grad an Demokratie und Mitbestimmungsrecht der Studenten. Der Studentenrat hat mehrfach im Semester zu Protesten aufgerufen, was zur Folge hatte, dass der Campus in Summe für 3-4 Wochen geschlossen wurde und es zu Ausschreitungen und Demonstrationen im Zentrum von Athen kam. Das machte das Lernen zum Teil leider etwas komplizierter.

Die Prüfungen an der Fakultät für Informatik waren ähnlich zu den Prüfungen in Tübingen. Durch die geringe Anzahl an Studenten sind Prüfungen zum Teil mündlich oder in Form eines sehr umfangreichen Programmierprojektes, das den Lehrinhalt widerspiegelt.



(Blick von der Akropolis auf Athen und den Aussichtsblick Lykavittos)

Freizeit und Erkundung:

Neben Wirkstätten der bekanntesten antiken Philosophen Sokrates, Diogenes, Platon und Aristoteles und den jahrtausendealten Grundmauern der antiken Stadt strahlt Athen als Ursprung der heutigen Demokratie ein besonderes mediterranes, fast schon leicht orientalisches Flair aus.

In meiner Freizeit habe ich die antiken Stätten erkundet, den Flair in den engen Gassen genossen, mich dem Treiben in der Innenstadt angeschlossen, das Panorama von einem der vielen Aussichtshügel der Stadt bewundert oder die vielen Cafés und Bars auf den Straßen ausprobiert. In der Innenstadt ist zu jeder Tageszeit viel los. Vor allem in den Bereichen rund um Monastiraki und die Akropolis gibt es viel zu sehen. Hier möchte ich noch einmal die Gefahr durch Taschendiebe erwähnen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man sich oft im Sicheren wähnt und doch Taschendiebe sehr geschickt vorgehen, und Wertsachen entwenden. Deswegen Handy und Geldbeutel immer in verschlossenen Taschen verstauen oder im Rucksack und diesen zu jeder Zeit im Blick haben und zum Beispiel, wenn man im Café sitzt einen Fuß durch die Schlaufe stellen oder in der Metro den Rucksack vor dem Körper tragen.



(Die Akropolis von Lofos Filopappou aus gesehen)

Vom Stadtzentrum ist man mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln in einer dreiviertel Stunde am Meer. Die Küste vor Athen bietet sowohl Kies-, als auch Sandstrände und lädt zum Schwimmen und Sonne genießen ein. Besonders schön sind die Strände auf den nahen Inseln im Saronischen Golf, die in 1-2 Stunden mit der Fähre von Piräus aus erreichbar sind. Hier ist das Wasser viel klarer als direkt vor Athen.

Athen ist ein guter Startpunkt für Ausflüge auf die griechischen Inseln und den Peloponnes. Von Piräus lässt sich so ziemlich jede griechische Insel sehr günstig (Rabatte für griechische Studenten) mit der Fähre erreichen. Die ESN-Gruppen organisieren jedes Semester verschiedene, zum Teil mehrtägige, Trips zu den Inseln, antiken Stätten (Delphi, Olympia, Mykene) oder bekannten Sehenswürdigkeiten (Nafplio, Kanal von Korinth, Meteora). Auch auf eigene Faust lässt sich von Athen aus per Flugzeug oder mit dem Zug Griechenland erkunden.

Das Wetter im Winter ist meistens trocken und warm. Die Temperatur fällt erst im Dezember unter 20 °C und unter 10°C im Januar. Im Februar waren die Temperaturen schon wieder um die 20 °C.

Herausforderungen und persönliches Wachstum:

Während dem Semester stellt sich schnell der Alltag in Athen ein, dieser ist durch die Größe der Stadt manchmal hektisch. Deswegen habe ich gelernt, mich anzupassen und flexibel zu sein. Das Pendeln zur Universität nimmt in einer Großstadt nun mal deutlich mehr Zeit in Anspruch, vor allem, wenn der öffentliche Nahverkehr oft unzuverlässig ist. Die Illusion, mit dem Fahrrad zur Uni zu fahren, wurde mir schnell aufgrund der Mentalität im Athener Straßenverkehr genommen.

Durch den Sprung ins kalte Wasser und den sprichwörtlichen Neuanfang wurde mein Selbstbewusstsein weiter gestärkt und durch den internationalen Umgang hat sich meine interkulturelle Kompetenz während des Semesters verbessert.

Fazit: Mein Erasmus-Auslandssemester in Athen war eine unvergessliche Zeit. Ich habe nicht nur mein Studium bereichert, sondern auch Freundschaften geschlossen, bin über mich hinausgewachsen und habe die griechische Kultur hautnah erlebt. Ich kann es nur jedem empfehlen, der eine einzigartige und bereichernde Erfahrung sucht.